

Ausstellungsraum TRUDELHAUS

Obere Halde 36
5400 Baden

Vorverkauf und Reservation

Abendkasse

Preise

Standardpreis 20.–
Gönnerpreis nach eigenem Ermessen

Eine Produktion von:

GNOM gruppe für neue musik baden
5400 Baden
www.gnombaden.ch

Kooperation mit:

Ausstellungsraum TRUDELHAUS Baden
www.trudelhaus-baden.ch

Feierabendgespräch & Konzert

Donnerstag 11. Sept. 2014, 19h/20h

Ausstellungsraum TRUDELHAUS Baden

GNOM

AARGAUER
KURATORIUM

STADT BADEN

wettingen

MIGROS
kulturprozent

TRUDELHAUS II

JAHRESPROGRAMM 2014

In der Saison 2014 lädt GNOM zu vier Veranstaltungen im Bereich zeitgenössische Musik und Performance ein.

GNOM ist zum ersten Mal im Ausstellungsraum TRUDELHAUS zu Gast. Zwei Veranstaltungen gehen der Frage nach, wie Musik, Performance und Klanginstallation sich in Ausstellungsräumen mit zeitgenössischer Kunst und im Kontext vorgegebener Ausstellungskonzepte gestalten lassen. Zusammen mit den Kuratorinnen und den KünstlerInnen des Ausstellungsraums TRUDELHAUS werden Verknüpfungen und Reibungspunkte zwischen den verschiedenen Kunstformen ausgelotet.

Umrahmt werden diese beiden Programme von einer Ouvertüre und einem Schlusskonzert.

Jeder der vier Anlässe wird von einem Gespräch begleitet, bei dem KünstlerInnen, MusikerInnen, Komponisten und Kuratorinnen über Inhalte ihrer Arbeiten diskutieren werden.

www.gnombaden.ch

VORSCHAU

Mittwoch 19. November 2014 Gartensaal Villa Boveri, Baden
vox dilecti mei – wingert in der frühe

19h Feierabendgespräch mit Claudio Santambrogio, Sarah van Cornewal, Conrad Steinmann und Hans-Jürg Meier. Moderation: Burkhard Kinzler

20:15h Konzert mit Musik aus der Renaissance und einem Werk von Hans-Jürg Meier mit dem Modena Consort: Ulrike Hofbauer und Keren Motseri (Sopran), Sarah van Cornewal, Claudio Santambrogio, Hiroko Suzuki und Boaz Berney (Renaissancetraversflöten), René Genis (Laute)

Das Programm «vox dilecti mei – wingert in der frühe», vereint Hohelied-Vertonungen aus der Renaissance mit Neukompositionen für Sopran, vier Renaissance-Traversflöten und Laute von Hans-Jürg Meier. Das Hohelied diente den Renaissancekomponisten als eine unerschöpfliche Quelle der Inspiration und einzelne Passagen des Textes fanden Eingang in die Werke zahlreicher Komponisten. «vox dilecti mei» stellt eine Auswahl solcher Kompositionen aus ganz Europa dar.

PROGRAMM 11. SEPTEMBER 2014

19:00 Uhr **Gespräch**
mit dem Komponisten Christoph Herndler und der Kuratorin Sadhyio Niederberger.
Moderation: Franziska Lingg

20:00 Uhr **Konzert**
1. Teil: **Christoph Herndler** Neues Werk (2014, UA)
2. Teil: **Pierluigi Billone** Mani.Giacometti (2000)

Trio EIS: Ivana Pristasova Violine, **Petra Ackermann** Viola, **Roland Schueler** Violoncello

Im Rahmen der Ausstellung «Modell und Utopie» im Ausstellungsraum TRUDELHAUS wird das Trio EIS Werke von zwei Komponisten aufführen, die in ihrem kompositorischen Schaffen mit utopischen Ansätzen arbeiten.

Der österreichische Komponist Christoph Herndler hat sich mit grafischen und intermedialen Partituren, die sich auch in aussermusikalischen Darstellungsformen realisieren lassen, mit Notationsobjekten, Musikinstallationen und Videoarbeiten sowie Kunst im öffentlichen Raum einen Namen gemacht. Mit seinen graphischen Partituren erschafft Herndler eine neue Offenheit gegenüber musikalischen Prozessen. Herndler wird mit dem Trio EIS speziell für die dreistöckige Raumsituation des Trudelhauses ein neues Werk realisieren.

Im zweiten Teil des Konzerts erklingt Musik von Pierluigi Billone. Ein Schwerpunkt in Billones Schaffen ist das Erforschen der Instrumente und das Entwickeln neuer Spieltechniken. Diese genuine Herangehensweise, das Aufsuchen des Unbekannten, das Ansetzen an einem Nullpunkt, verschafft den Werken Billones eine archaische Kraft, die unerhörte Klangwelten eröffnet.

Das Wiener Streichtrio Trio EIS verbindet eine langjährige Zusammenarbeit mit den Komponisten Christoph Herndler und Pierluigi Billone. Das Trio ist regelmässig Gast bei renommierten Festivals und hat zahlreiche Werke uraufgeführt.